

- 3' Halsschild dicht und stark punktiert, dazwischen kleinere Pünktchen kaum erkennbar, ziemlich rauh braun behaart. Flügeldecken schwarz, mit ziemlich kräftigen Punktstreifen, mit einem stark gezackten Flecken an der Schulter, welche die schwarze Schulterbeule umfaßt und schräg sich nach hinten wendet, außerdem entsendet der Humeralflecken noch einen Ast hinten nach innen zur Naht: hinter der Mitte mit der gebuchteten, aus drei zusammengeflochtenen Makeln bestehenden, an der Naht und Seiten verkürzten Querbinde, welche in seltenem Falle von der Mitte einen senkrechten Ast (am sechsten Zwischenraume) nach vorne entsendet und einem runden Flecken vor der Spitze. Schwarz, die Basis der Fühler und ihr Endglied, die Makeln auf den Flügeldecken und die Beine rostrot. Die fünf vorletzten Glieder der Fühler quer. Die schwarze Oberseite ist fein, schwarz, die rote fein rostrot behaart. Long. 4.5 mm. — Kaukasus (Elisabetpol).

**ramosus** n. sp.

### ***Liodes ovalis* Schmidt, ac. *nigricollis* n. nov.**

Von Sanitätsrat **Dr. A. Fleischer** in Brünn.

Unter einer Menge von normal gefärbten *L. ovalis* fand ich auch einige Exemplare, deren Kopf, Halsschild und eventuell auch die Naht schwarz gefärbt sind; also dieselbe Färbung wie solche bei der ac. *picla* (*calcarata*) besteht. Ich glaube, diese Aberration deshalb benennen zu müssen, weil speziell ein Anfänger derart gleichgefärbte Weibchen verwechseln könnte. Bei Männchen ist die Differenz zu groß, namentlich auch in Bezug auf die Form des Penis. Bei *ovalis* ist dieser fast parallelschief und an der Spitze plötzlich zu einem kurzen, stachelförmigen Fortsatze verengt, während der Penis der *calcarata* wie anderwärts erwähnt, nicht nur gebogen, sondern an der Spitze noch nach aufwärts gebeugt ist. Die borstenartigen Parameren überragen bei beiden Arten die Spitze des Penis.